

Groß-Gerauer Echo vom 05.05.2026

## Stockstadt: Ein Frühlingsfest im Zeichen der Natur

von René Granacher



© Robert Heiler

**Beim Frühlingsfest im Hofgut Guntershausen gab es eine Menge zu erleben und zu erfahren. Naturforscherwerkstatt, Schäumkerei und Druckwerkstatt waren nur einige der Angebote.**

Stockstadt. Reichlich Autos, noch mehr Fahrräder: Von den Kühkopf-Ausflüglern aus nah und fern nutzten am sonnenverwöhnten 1. Mai viele die Gelegenheit, das Frühlingsfest im Hofgut Guntershausen zu besuchen. Dort hatte der Förderverein gemeinsam mit dem Umweltbildungszentrum „Schatzinsel Kühkopf“ und dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald wieder ein umfangreiches Programm vorbereitet. Da gab es viel zu sehen und zu erfahren – und durch eigenes Ausprobieren ließen sich neue Einblicke gewinnen.

In der „Naturforscherwerkstatt“ im Obergeschoss des Bildungszentrums standen nämlich Binokular-Mikroskope bereit, um die Welt der kleinen Naturerscheinungen einmal ganz groß in Augenschein zu nehmen. Insekten und andere Kleintiere, Fell und Federn, Pflanzenteile, Flechten: Alles entwickelte in der bis zu 40-fachen Vergrößerung eine eigene Faszination. Nicht nur Kinder, auch Erwachsene ließen sich von den Möglichkeiten der hochwertigen Optik in den Bann ziehen.

### **Achtägige Spinne kommt besonders gut an**

Betreut wurde das Angebot von Anna Sollich und Zoe Stute, die derzeit ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr im Bildungszentrum absolvieren. Sie standen zur Unterstützung bereit und gaben auch Tipps zu den Objekten. „Die Spinne kommt besonders gut an“, berichtete Sollich, „weil man da in der Vergrößerung auch ihre acht Augen gut sehen kann. Und die Eidechse begeistert Kinder, die sieht mit ihren Schuppen und Zähnen in Groß schon gefährlich aus.“

Doch nicht nur totes Getier war auf dem Fest zu erleben: Hessen Forst hatte neben anderen Objekten auch ein kleines Terrarium dabei, in dem Maikäfer herumkrabbelten. Man konnte sich über die verschiedenen Entwicklungsstadien des einst fast ausgestorbenen Insekts informieren. In dem fürs Hessische Ried erwarteten „Hauptflugjahr“ wird es bald in großer Zahl aus dem Boden kommen und

wohl auch Bäume schädigen: Nachdem die Engerlinge im Boden vier Jahre lang an den Wurzeln genagt haben, machen sich die Käfer nun etwa einen Monat lang über die jungen Blätter her.

### **Der Ablauf des ganzen Bienenjahres**

Andere Insekten leben in einer Symbiose mit dem Menschen und versorgen ihn mit nützlichen Dingen: Der Landesverband der Hessischen Imker bot beim Fest Honig und andere Bienenprodukte an, hatte eine Zentrifuge – mit der Honig aus den Wabern geschleudert wird – zum Ausprobieren dabei und informierte über die Arbeit mit den Tieren. Wer noch mehr über das Thema wissen oder sich als Hobby-Imker fortbilden will, kann das in der Schauimkerei hinter dem Umweltbildungszentrum tun: Der Ablauf des ganzen Bienenjahrs wird dort in einer Veranstaltungsreihe von Fachleuten gezeigt und erklärt.

Weitere Angebote gab es beim Fest etwa vom Forstamt Groß-Gerau, dem ADFC mit einer Codieraktion für Fahrräder und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald mit einem Spiel zu Baumrinde, Blättern und Holz. Foodsharing Groß-Gerau gab Obst und Gemüse umsonst ab, lecker zubereitete Speisen konnte man an anderen Stellen erwerben, so etwa frisch geräucherte Forellen beim Angelsportclub 1929, Kaffee und Kuchen beim Förderverein und Frühlingsrollen bei der Integrationskommission der Gemeinde.

Die Nähstube von „Stockstadt hilft“ bot handgefertigte Arbeiten wie Taschen und Kissen an. Selbst kreativ werden konnten Kinder bei dem Gernsheimer Künstler Mario Derra: In der eigens eingerichteten Druckwerkstatt entstanden auf einer Handpresse zweifarbige Holzschnitte.